

Geschäftsbericht für die Jahre 2019 und 2020

Anrede,

die letzten zwei Jahre waren für uns alle eine große Herausforderung.

Für jede und jeden von uns ganz persönlich in der Familie und im Freundeskreis und für unseren Sozialverband VdK als Organisation. Schön, dass wir uns alle in diesem Rahmen wiedersehen.

Der Geschäftsbericht umfasst in diesem Jahr ausnahmsweise zwei Jahre, 2019 und 2020. Die Gründe sind bekannt, im letzten Jahr konnten wir keine Versammlungen durchführen.

Wir blicken damit auf zwei sehr unterschiedliche Jahre zurück, denn 2019 war für uns noch ein ganz „normales“ Jahr. Für 2020 hatten wir uns dann viel vorgenommen, denn unser Landesverband des VdK ist im letzten Jahr 30 Jahre alt geworden. Das wollten wir am 6. Oktober 2020 gebührend feiern, mit vielen Ehrenamtlichen aus unserem Verband, mit Ehrengästen, Presse und Medien, gutem Essen usw. Diese Feier zu unserem Jubiläum mussten wir schweren Herzens absagen aber vielleicht haben einige trotzdem daran gedacht.

Jetzt sind wir also 30 Jahre alt, aus den Kinderschuhen endgültig herausgewachsen und stehen mitten im Leben. Wir wissen, wo wir hinwollen, was wir erreicht haben und worauf wir stolz sein können. Und meine Damen und Herren: Wir können stolz auf unseren Landesverband sein.

Lassen Sie uns jetzt gemeinsam auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicken.

2019 konnten wir noch wie gewohnt arbeiten. In dem Jahr stand für den VdK Deutschland und auch bei uns in Mecklenburg-Vorpommern ein großes Thema im Mittelpunkt: Wir fordern eine gerechte Rente für alle.

#Rentefüralle – war auch der Name der Kampagne, die unser sozialpolitisches Engagement ein Jahr lang bestimmte. Der Startschuss für die große VdK-Aktion fiel Anfang Mai 2019 in Berlin. Schon beim Kampagnenstart war unser Landesverband dabei. Ingrid Grundmann lebt in Schwerin und ist seit 1999 VdK-Mitglied. Sie wurde von VdK Deutschland zur Auftaktpressekonferenz eingeladen, um darüber zu berichten, dass sie in unserem reichen Land nicht von ihrer Rente leben kann und auf Grundsicherung angewiesen ist. Von Ingrid Grundmanns Geschichte erfuhren so Menschen in ganz Deutschland und über die VdK-Zeitung alle VdK-Mitglieder. Außerdem war im Juni 2019 das VdK-Fernsehen in Schwerin zu Gast und drehte einen kurzen Film über Ingrid Grundmann, der zum Teil online veröffentlicht wurde.

Im Juni 2019 sind wir als Landesverband in die Kampagne eingestiegen: Broschüren wurden verteilt, wir haben uns an der Postkartenaktion beteiligt und überall im Land Unterschriften für die VdK-Forderungen gesammelt. Wir haben aktiv dafür geworben, dass in einem Sozialstaat die Rente gerecht sein muss. Menschen, die Jahrzehnte lang voll gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt haben, müssen im Alter auch genug Rente bekommen, um davon leben zu können.

Diese Forderung wird von der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland unterstützt und findet sich inzwischen auch in den Programmen aller Parteien. Als Sozialverband VdK werden wir sehr genau beobachten, wie die neue Bundesregierung das Thema „gerechte Rente“ behandelt. Die bisher bekannten Vorhaben, das Rentenniveau langfristig stabil zu halten, das Renteneintrittsalter nicht zu erhöhen und die private Altersvorsorge besser zu fördern bewerten wir positiv. Allerdings gehen unsere Forderungen deutlich weiter – es bleibt also noch genug zu tun, um eine gerechte Rente für alle zu erreichen.

Die Kampagne #Rentefüralle hätte nicht so erfolgreich laufen können ohne Sie – unsere im VdK ehrenamtlich aktiven Mitglieder. Wir waren auf Messen wie in Pasewalk präsent. Wir haben auf Stadtfesten wie „Teterow offen“ für unsere Kampagne geworben. Der VdK organisierte Infostände auf großen Kinderfesten, z.B. in Barth. Auf Wochenmärkten waren wir vor Ort. Und auf unseren eigenen Veranstaltungen; bei Grillnachmittagen, Sommerfesten und gemütlichen Kaffeerunden – überall haben Sie die VdK-Forderungen unter die Leute gebracht und die Aktionspostkarten unterschreiben lassen. Mehr als 2.250 Unterschriften wurden in Mecklenburg-Vorpommern gesammelt und nach Berlin geschickt. Ich denke, darüber können wir uns mit Recht freuen. Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihre Einsatzbereitschaft in der Kampagne #Rentefüralle!

Anrede,

auch 2019 legten wir großen Wert darauf, unsere mehr als 250 ehrenamtlich aktiven Mitglieder gut gerüstet mit Fachwissen und hilfreichen Tipps auf ihre wichtigen Funktionen vorzubereiten oder fortzubilden. Unsere verbandseigenen Schulungsprogramme sind über die Jahre erprobt und haben sich bewährt. Ein Beispiel: Inzwischen konnten wir ein Netzwerk von 73 geschulten ehrenamtlichen Auskunftserteilenden aufbauen.

2019 haben wir acht ein- bis dreitägige Aus- und Fortbildungsveranstaltungen in Güstrow und Teterow organisiert. Insgesamt haben daran 213 VdK-Mitglieder teilgenommen.

2020 konnte nur eine Veranstaltung durchgeführt werden, die Grundausbildung für ehrenamtliche Vorstände im März 2020 in Güstrow ganz kurz vor dem ersten Lockdown.

Aus-/Fortbildungsveranstaltung	Datum/Ort	Teilnehmer
Grundausbildung: ehrenamtliche Vorstände	29.-31.03.2019 in Güstrow	19
Fortbildung: ehrenamtliche Vorstände	25.11.2019 in Teterow	33
Grundausbildung: Auskunftserteilende	21.10.-23.10.2019 in Güstrow	14
Fortbildung: Auskunftserteilende	20.05.2019 in Teterow	46
Fortbildung: Schatzmeister/Revisoren	23.09.2019 in Teterow	48
Fortbildung GroupSystem	29.04.2019 in Teterow	13
Fortbildung Sodalıs Light	17.06.2019 in Teterow	21
Info-Veranstaltung Kampagne #Rentefüralle	06.06.2019 in Teterow	19
Grundausbildung: ehrenamtliche Vorstände	13.-15.03.2020 in Güstrow	19

Teilnehmerzahlen der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen 2019 und 2020

Als Alternative sind 2020 Onlineschulungen über das länderübergreifende VdK-Projekt „Bildung Nordost“ angeboten und von unseren Mitgliedern genutzt worden. Diese Onlineangebote werden auch 2021 fortgeführt, aber sie sollen unsere eigenen Bildungsangebote nicht ersetzen. Es sind deshalb für dieses Jahr wieder Angebote ausgeschrieben und ich bitte darum, diese Möglichkeiten zur Fortbildung und zum gegenseitigen persönlichen Kennenlernen intensiv zu nutzen.

Anrede,

wie gesagt, mehr als 250 Mitglieder arbeiten ehrenamtlich in unserem Verband. Dennoch wissen wir, dass es nötig ist, weitere Mitglieder für eine freiwillige Tätigkeit zu interessieren. Nicht zuletzt aus diesem Grund beteiligt sich der VdK Mecklenburg-Vorpommern regelmäßig als Netzwerkpartner an den Ehrenamtsmessens in unserem Land, 2019 bereits zum 12. Mal.

Wir waren 2019 an allen sechs Veranstaltungsorten mit einem Infostand vertreten und haben die Besucher und die Teilnehmer über uns und unsere Arbeit informiert: in Bad Doberan, in Wismar im Rahmen der Hanse-Schau, in Ludwigslust, Demmin, Pasewalk und Stralsund.

2020 konnten nur zwei von sechs geplanten Messen durchgeführt werden. Die Auftaktveranstaltung für die Landeshauptstadt und den Landkreis Ludwigslust-Parchim in Schwerin sowie die Ehrenamtmesse für den Landkreis und die Stadt Rostock in Güstrow konnten noch stattfinden. Alle weiteren Termine wurden aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

EhrenamtMesse	Region
Bad Doberan 23.02.2019	Landkreis und Hansestadt Rostock
Wismar 02./03.03.	Landkreis Nordwestmecklenburg
Ludwigslust 09.03.2019	Landkreis Ludwigslust-Parchim; Schwerin
Demmin 16.03.2019	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Pasewalk 23.03.2019	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Stralsund 30.03.2019	Landkreis Vorpommern-Rügen
Schwerin 22.02.2020	Landkreis Ludwigslust-Parchim; Schwerin
Güstrow 29.02.2020	Landkreis und Hansestadt Rostock

EhrenamtMessen 2019 und 2020

Anrede,

eine wichtige Stütze in unserem Landesverband sind die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle und in der VdK-Rechtsabteilung in Schwerin und Neubrandenburg. Sie sorgen dafür, dass unser Verband organisatorisch stabil ist und das hilfeschende Menschen zu ihrem Recht kommen.

Mein Dank gilt deshalb allen Hauptamtlichen unter der Leitung unseres Landesgeschäftsführers Torsten Mache und seiner langjährigen Stellvertreterin Inga Seewald, die im Mai 2021 in den Ruhestand gegangen ist. Ich bedanke mich ausdrücklich beim Leiter der Rechtsabteilung Herrn Pfeiffer sowie der Sozialrechtsreferentin Sabine Bartsch, die mit großem Einsatz die zeitweiligen personellen Engpässe in der Rechtsabteilung auszugleichen konnten. Inzwischen hat sich die personelle Situation wieder stabilisiert und deshalb auch den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzlicher Dank für die Arbeit!

Anrede,

wichtige Maßstäbe für die Arbeit unserer Rechtsabteilung sind die Anzahl der neu eingelegten Verfahren, also Widersprüche, Klagen oder Berufungen und der Anteil der mit Erfolg abgeschlossenen Verfahren. In den Jahren 2019 und 2020 wurden mit 576 bzw. 562 deutlich mehr neue Verfahren eingelegt als 2018 mit 436. Jährlich wurden gut 500 Verfahren abgeschlossen, davon etwa 200 mit Erfolg. Die Erfolgsquoten von 38 – 42% zeigen, dass es sich für unsere Mitglieder lohnt, mit dem VdK um sein gutes Recht zu kämpfen.

Mit Anträgen, Widersprüchen, Klagen und Berufungen wurden insgesamt mehr als elf Millionen Euro für unsere Mitglieder durch unsere Rechtsabteilung erstritten.

Gesamtverfahren (Summe Widerspruch, Klage, Berufung)	2018	2019	2020
am Jahresanfang anhängig	602	502	541
eingelegte Verfahren	436	576	562
beschiedene Verfahren	513	534	519
- <i>mit Erfolg</i>	215	201	199
- <i>ohne Erfolg</i>	298	333	320

Anzahl der Verfahren der VdK-Rechtsabteilung in den Jahren 2018 bis 2020

Mehr als 4.500 telefonische Beratungen fanden 2019 statt, 2020 waren es mehr als 5.700. Die VdK-Außensprechstunden, die von den Ortsverbänden organisiert und von unseren ehrenamtlichen Auskunftserteilenden durchgeführt wurden, sind 2019 von 802 Menschen wahrgenommen worden. Davon waren 347 Personen Mitglieder des VdK und 455 waren keine Mitglieder.

2020 kamen lediglich 188 Ratsuchende in die Außensprechstunden, da die Auskunftserteilungen ab Mitte März 2020 nicht mehr stattfinden konnten. Unsere Sprechstunden wurden deshalb zum Teil telefonisch durchgeführt, aber das konnte den persönlichen Kontakt zu den Ratsuchenden natürlich nur teilweise ersetzen.

Eines haben diese Zahlen gemeinsam: Sie zeigen uns, wie viele Menschen die Hilfe des VdK in Anspruch nehmen und dass unsere sozialrechtliche Hilfe gebraucht wird. Wir können nur hoffen, dass unsere Beratungstätigkeit auch weiterhin vom Land und von den Städten und Landkreisen finanziell unterstützt wird und wir durch die Reform der Beratungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern keine Einbrüche erleiden müssen.

Anrede,

nun zu einem weiteren wichtigen Thema, der Mitgliederentwicklung. Als gemeinnütziger und unabhängiger Verband finanzieren wir uns fast ausschließlich über den Beitrag unserer VdK-Mitglieder. Wenn wir uns also weiterentwickeln wollen, wenn wir unsere Leistungen ausbauen und unser sozialpolitisches Gewicht stärken wollen, so brauchen wir dringen weitere Mitglieder im Verband.

So freut es mich, dass ich Ihnen auch in diesem Jahr wieder eine positive Mitgliederentwicklung verkünden kann. Anfang 2019 hatten wir 6.824 Mitglieder, ein Jahr später waren es 7.175, also über fünf Prozent mehr. Anfang 2021 konnten wir 7.630 Mitglieder verzeichnen. Das entspricht einer weiteren Steigerung von 6,7 Prozent zum Vorjahr 2019.

Jahr	Mitglieder im Landesverband
01.01.2019	6824
01.01.2020	7175
01.01.2021	7630

Mitgliederentwicklung des Sozialverbandes VdK Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Offensichtlich haben uns unsere Mitglieder auch während der Pandemie die Treue gehalten und es sind viele neue hinzugekommen. Das sollte uns alle stolz machen, denn bei anderen Verbänden und Vereinen ist eher Mitgliederschwund an der Tagesordnung. Unser Sozialverband VdK ist dagegen ein wichtiges und attraktives Angebot für die Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern und das wollen wir auch künftig sein.

Anrede,

organisatorisch mussten wir uns im Jahr 2020 auf die Bedingungen der Pandemie einstellen. Im hauptamtlichen Bereich wurden die Abläufe in den Geschäftsstellen angepasst, Hygienekonzepte erarbeitet und umgesetzt sowie für die Beschäftigten das mobile Arbeiten ermöglicht.

Uns kam dabei zugute, dass wir in den letzten Jahren die technische Infrastruktur gut ausgebaut hatten und deshalb die Arbeit im Homeoffice ohne größere Einschränkungen möglich war. Auch telefonische Rechtsberatungen konnten so stattfinden.

Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit im Verband haben wir seit Frühjahr 2020 insgesamt 6 Infobriefe an alle Ehrenamtlichen verschickt. Wie mir berichtet wurde, sind die darin gegebenen Hinweise sehr gerne angenommen und beachtet worden. Zum Jahresende 2020 haben unsere hauptamtlichen Mitarbeiter dann alle Ehrenamtler persönlich angerufen und soweit wie möglich Hilfe und Unterstützung gegeben. Auch diese Aktion ist sehr gut angekommen und hat mit dazu beigetragen, dass unser Verband die Herausforderungen der Pandemie gemeistert hat.

Anrede,

auf dem Landesverbandstag 2018 haben wir beschlossen, unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen. Über unsere Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Frau Flau sind 2019 durchschnittlich 27 Pressemitteilungen pro Monat herausgegeben worden, die im Schnitt zu 54 Veröffentlichungen führten. Im Fokus standen zum einen sozialpolitische Ereignisse auf Landesebene, wie z.B. die Planungen zur Einführung der Ehrenamtskarte, die 2020 dann endlich auf den Weg gebracht wurde. Zum anderen waren wir in der Fläche aktiv. Die Termine der allgemeinen Sozialberatungen – von Boizenburg bis Pasewalk – von Bergen bis Neustrelitz – wurden in der Presse bekannt gegeben. Wir konnten so erreichen, dass es kaum noch einen Termin gab, an dem niemand die VdK-Sozialsprechstunde wahrgenommen hat.

Durch den Wegfall der Beratungen ab Mitte März 2020 und die Absage fast aller Veranstaltungen im Verband entfiel im Jahr 2020 ein Großteil der regelmäßig versandten Pressemitteilungen.

2019	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Ø
Anzahl PM	30	28	35	25	22	30	18	33	37	22	27	15	~27
Veröffentlichungen	41	61	71	46	36	53	50	52	62	50	55	21	~54

Anzahl der Pressemitteilungen und Veröffentlichungen über den VdK 2019

Auch mit der VdK-Zeitung standen wir 2020 vor größeren Herausforderungen. Über interessante Veranstaltungen konnten wir im Gegensatz zu 2019 kaum berichten. Neben Informationen rund um die Pandemie haben wir die Portraitsreihe fortgeführt und ehrenamtlich aktive Persönlichkeiten aus unserem Landesverband vorgestellt. Diese Reihe wird weiter fortgeführt.

Anrede,

Erfreuliches gibt es von unserem Kooperations- und Modellprojekt „Quartiersmanagement Schwerin Weststadt. Selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter“ zu berichten. Der VdK engagiert sich hier seit 2017 gemeinsam mit der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft und dem Verein „Hand in Hand“ e.V. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Fernsehlotterie. Ursprünglich war es auf drei Jahre ausgelegt. Wir freuen uns sehr, dass wir 2019 die Bewilligung bekamen, dass das Projekt um weitere zwei Jahre verlängert wird.

Vor Ort in der Schweriner Weststadt ist Petra Haacke als Quartiersmanagerin aktiv. Ihre Arbeit wurde um zwei Zielbereiche ergänzt: den Stadtteil baulich weiter zu entwickeln, damit in dem Quartier barrierefrei und selbstbestimmt gelebt werden kann sowie eine generationsübergreifende räumliche Infrastruktur zu schaffen.

Innerhalb des Modellprojekts nahm Ende 2019 zusätzlich eine spannende und konstruktive Kooperation ihren Anfang. Seitens des VdK – speziell durch unseren Landesgeschäftsführer Torsten Mache – wurde bei den Kooperationspartnern die Idee angeregt, die Hochschule Wismar mit dem Studiengang Architektur mit ins Boot zu holen.

Die Kooperationspartner wollten erfahren, wie sich angehende Architekten dem Thema stellen, Bauten aus den 1960er und 1970er Jahren zukunftsorientiert und altersgerecht umzugestalten. Das Projekt wurde 2020 abgeschlossen. Es entstanden interessante Entwürfe von denen die Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft einige sogar prämierte. Dieses Beispiel zeigt, dass auch ein relativ kleiner VdK-Landesverband durchaus Impulse setzen und zukunftsorientiert denken kann.

Anrede,

die Arbeit bzw. Mitarbeit in den gewählten Gremien des Landes- und Bundesverbandes konnte 2019 vollständig und 2020 weitgehend abgesichert werden.

Der geschäftsführende Landesvorstand war jederzeit handlungsfähig und hat alle erforderlichen Beratungen und Beschlussfassungen durchgeführt.

Auf der Bundesebene fanden 2020 alle Beratungen im Bundesvorstand und in den Ausschüssen als Videokonferenzen statt. Schwerpunkte waren dort die Rentenkampagne, die Kampagne zur Bundestagswahl, die Pflegestudie des VdK sowie die Änderung der Bundessatzung.

Auch die Mitarbeit in weiteren Gremien und Organisationen konnte in den letzten beiden Jahren abgesichert werden. Unser VdK-Landesverband ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband M-V und dort im Beirat vertreten. Eine konstruktive Zusammenarbeit besteht auch mit dem Landeseniorenbeirat und dem Altenparlament M-V sowie mit dem Landeserwerbslosenparlament.

Im Integrationsförderrat Mecklenburg-Vorpommern hat sich der VdK aktiv an der Novellierung des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes sowie an der Fortschreibung des Maßnahmenplans der Landesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beteiligt.

2016 wurde beim Medizinischen Dienst der Krankenkassen Mecklenburg-Vorpommern ein Beirat als beratendes Gremium eingerichtet und der VdK als Mitglied benannt. Inzwischen ist der MDK neu strukturiert worden und der VdK M-V ist jetzt vom Sozialministerium als Patientenvertreter mit Sitz und Stimme in den Verwaltungsrat berufen.

Im Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern ist der VdK ebenfalls als Patientenvertreter tätig.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen, die die Gremienarbeit in den letzten beiden Jahren mit viel Engagement und auch mit Improvisationsvermögen abgesichert haben. Die Technik und das Verhalten auf Videokonferenzen musste schließlich von den meisten erst erlernt werden.

Anrede,

auch 2019 durften sich einige aus unseren Reihen über Ehrungen und Urkunden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verband freuen.

Norbert Hasse, VdK-Ortsverbandsvorsitzender in Barth und Jutta Buttkau, VdK-Ortsverbandsvorsitzende in Ludwigslust erhielten 2019 die Ehrenurkunde des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Mecklenburg-Vorpommern für ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Land.

Verbandsintern wurden Monika Stärker-Hesse, Schatzmeisterin im Ortsverband Boizenburg, Sigrid Möller, VdK-Ortsverbandsvorsitzende in Boizenburg und Frauenvertreterin im Landesverband sowie Heidemarie Foth, VdK-Ortsverbandsvorsitzende in Ueckermünde/Torgelow mit der Ehrenurkunde und dem Verdienstabzeichen in Gold ausgezeichnet.

16 aktive Mitglieder wurden außerdem mit der Ehrenurkunde unseres Verbandes geehrt.

Die höchste Auszeichnung unseres Landesverbandes wurde 2020 Annelise Levermann aus dem Ortsverband Demmin zuteil. Sie wurde mit dem Landesehrenabzeichen des Sozialverbandes VdK Mecklenburg-Vorpommern für mehr als zwanzig Jahre herausragenden Dienst für unseren Verband geehrt. Annelise Levermann engagierte sich 14 Jahre lang als Schriftführerin und später als Beisitzerin im Landesverbandsvorstand, leitete vier Jahre lang die Landesverbandskonferenz und war 14 Jahre im Vorstand ihres Heimatortsverbandes Demmin. Mit Annelise Levermann hat unsere höchste Auszeichnung eine würdige Trägerin gefunden.

Gisela Wichert, Schatzmeisterin des Ortsverbandes Güstrow, erhielt 2020 die Urkunde mit dem Landesverdienstabzeichen des VdK. Barbara Sommerfeld aus dem Ortsverband Sternberg sowie die beiden Rostocker Klaus-Peter Mergner und Carsten Schersch wurden 2020 jeweils mit der Ehrenurkunde mit dem Verdienstabzeichen in Silber ausgezeichnet. Acht weitere in unseren Ortsverbänden ehrenamtlich aktive Mitglieder erhielten die Urkunde für ehrenamtliches Engagement.

Anrede,

Sie alle engagieren sich mit Herz und Verstand für unseren Verband. Vielen Dank dafür, dass Sie sich mit uns gemeinsam für den VdK so tatkräftig einsetzen, dass wir gemeinsam Zeit und Ideen investieren, um unseren Verband weiter voranzubringen.

Dank gebührt auch meinen Mitstreitern im Landesverbandsvorstand: unseren stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden Kristina Reichert und Dietrich Raether, unserer Landesschatzmeisterin Karin Rosenow und unserer Beisitzerin Monika Gerth.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Landesverbandskonferenz und bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!